

Sechste Sitzung – Sixième séance

Donnerstag, 24. Januar 1991, Vormittag
Jeudi 24 janvier 1991, matin

08.00 h

Vorsitz – Présidence: Herr Bremi

90.401

Motion Kühne**Bundesrat. Verstärkung der politischen Führung****Conseil fédéral. Renforcement de l'autorité politique**

Wortlaut der Motion vom 12. März 1990

Der Bundesrat wird beauftragt, dem Parlament die notwendigen Verfassungs- und Gesetzesrevisionen vorzulegen, die eine zukunftsgerichtete politische Führung sicherstellen. Zu diesem Zweck ist die Anzahl der Mitglieder des Bundesrates angemessen zu erhöhen und die Führungs- und Koordinationsfunktion des Bundespräsidenten zu verstärken. Es sind auch Möglichkeiten zu suchen, die den Bundespräsidenten von der gleichzeitigen Departementsführung entlasten.

Texte de la motion du 12 mars 1990

Le Conseil fédéral est chargé de présenter au Parlement les modifications constitutionnelles et légales nécessaires afin d'adapter l'autorité politique aux besoins de l'avenir. Pour ce faire, il y a lieu d'augmenter le nombre de conseillers fédéraux et de renforcer les fonctions de direction et de coordination du président de la Confédération. Il s'agit également de trouver le moyen de décharger le président de la Confédération de la gestion simultanée d'un département.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Keine – Aucun

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Verschiedene Vorkommnisse der letzten Zeit haben deutlich gezeigt, dass der Bundesrat in seiner jetzigen Organisationsform Mühe bekundet, den vielfältigen und zunehmenden Herausforderungen unserer Zeit voll gerecht zu werden. Angesichts der zahlreichen, sehr verschiedenartigen und komplexen Geschäfte innerhalb desselben Departementes ist der Vorsteher zu oft nur auf Impulse aus seiner Verwaltung angewiesen und kann selbst zu wenig führen und kontrollieren. Oft vermisst man vom Gesamtbundesrat als oberste vollziehende Behörde ein koordiniertes Vorgehen. Die einzelnen Bundesräte sind heute zu sehr mit der Vertretung und Betreuung ihrer eigenen Geschäfte beschäftigt und daher kaum mehr in der Lage, sich ausreichend und in dem ursprünglich vorgesehenen Masse an der Beratung der übrigen Geschäfte des Gesamtbundesrates zu beteiligen. Die sieben Departementsvorsteher sind heute eindeutig überlastet.

In letzter Zeit sind in verschiedenen Departementen Aktivitäten entwickelt worden, welche den jeweiligen Vorstehern unbekannt waren. Dies ist ein deutliches Indiz für die Überbelastung. Zudem sind innerhalb eines Departementes oft derart unterschiedliche Aemter vereinigt, dass kaum mehr sachliche Zusammenhänge bestehen und eine gründliche und umfassende Sachkenntnis für den Departementsvorsteher äusserst zeitaufwendig oder nur teilweise möglich ist.

Mit einer angemessenen Erhöhung der Anzahl der Mitglieder des Bundesrates würde die Möglichkeit gegeben, die verschiedenen Sachgebiete besser aufzuteilen, die Bundesräte dadurch zu entlasten und sie zu einer wirksamen politischen Führung ihrer Departemente institutionell zu befähigen.

Gleichzeitig ist der Bundespräsident gezwungen, zusätzlich zu seiner sonstigen Belastung die wichtige Präsidialfunktion auszuüben. Dass dabei entweder das Departement oder die Koordinationsaufgabe des Gesamtbundesrates zu kurz kommt, liegt auf der Hand. Heute stehen wichtige nationale und internationale Fragen zur Lösung an, die vorausschauend geplant und koordiniert bewältigt werden müssen. Mitglieder der Landesregierung werden vermehrt durch internationale Verpflichtungen beansprucht werden. Die Schweiz wird ihre Interessen z. B. in Verkehrs-, Wirtschafts-, Umweltfragen, usw. an Ministertreffen durch Bundesräte vertreten lassen, um den schweizerischen Interessen genügend Gewicht zu verleihen. In diesem Sinne ist auch der Bundespräsident in einem gewissen Umfang von der umfassenden Führung eines zusätzlichen eigenen Departementes zu entlasten. Dadurch würde er vermehrt in die Lage versetzt, eine echte Koordination und auch eine gewisse Führung des Gesamtbundesrates zu übernehmen. Dass das schweizerische Exekutivsystem weltweit seit 1848 keine Nachahmung gefunden hat, dürfte mit den oben erwähnten Nachteilen zusammenhängen.

Seit Jahren hat sich das «Mannschaftsspiel» des Gesamtbundesrates mehr und mehr zu einem «Einzelkämpferdasein» der Departementsvorsteher entwickelt. Dem ist durch eine verstärkte Entlastung der einzelnen Bundesräte durch Aufteilung der Departemente und Erhöhung der Anzahl der Departementsvorsteher sowie durch eine Verstärkung der Stellung des Bundespräsidenten zu begegnen.

Der Bundesrat wird beauftragt, dem Parlament eine entsprechende Aenderung der rechtlichen Grundlagen vorzulegen.

90.435

**Motion der freisinnig-demokratischen Fraktion
Regierungsreform****Motion du groupe radical-démocratique
Réforme du gouvernement**

Wortlaut der Motion vom 20. März 1990

Die Überbelastung des Bundesrates beschäftigt das Parlament seit längerer Zeit. Unsere Regierung kann die Gesamtheit ihrer Aufgaben nur unter von Jahr zu Jahr grösser werdenden Schwierigkeiten bewältigen. Institutionelle Aenderungen drängen sich auf. Die freisinnig-demokratische Fraktion hat diesen Problembereich schon früher aufgegriffen und am 26. September 1984 eine Motion zur «Gewährleistung der Regierungstätigkeit» eingereicht, mit welcher das Kollegialsystem gestärkt werden sollte und mehr Zeit für die Behandlung von Grundsatzfragen angestrebt wurde.

Neben der zunehmenden Notwendigkeit einer verstärkten Information der Oeffentlichkeit durch die Regierung hat seit einigen Jahren insbesondere die Teilnahme der Mitglieder des Bundesrates an internationalen Konferenzen und Ministertreffen stark zugenommen. Einzelnen Bundesräten sind auf internationaler Ebene Aufgaben zugeordnet, die in anderen Ländern von mehreren Ministern wahrgenommen werden. Hohe Beamte können den Bundesrat bei Ministertreffen nicht vertreten.

Motion Kühne Bundesrat. Verstärkung der politischen Führung

Motion Kühne Conseil fédéral. Renforcement de l'autorité politique

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1991
Année	
Anno	
Band	I
Volume	
Volume	
Session	Januarsession
Session	Session de janvier
Sessione	Sessione di gennaio
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	06
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	90.401
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	24.01.1991 - 08:00
Date	
Data	
Seite	169-169
Page	
Pagina	
Ref. No	20 019 603

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.